Mehr Stilblüten aus Briefen an das Wohnungsamt : supplied by our friend Emil Flepp

Autor(en): **Flepp, Emil**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand**

Band (Jahr): **62 (1996)**

Heft [9]

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-944956

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MEHR STILBLÜTEN AUS BRIEFEN AN DAS WOHNUNGSAMT

SUPPLIED BY OUR FRIEND EMIL FLEPP.

Die Wanzen haben sich so vermehrt, dass wir einfach machtlos dagegen sind. Die Betten wimmeln davon. Wir bitten das geehrte Wohnungsamt, sich da einmal mit aller Verantwortlichkeit hineinzulegen und mit den entsprechenden Paragraphen gegen das Ungeziefer vorzugehen, das ohne Uebertreibung jede Nacht zum Himmel schreit.

Nur ein einziges Mal habe ich meine Wäsche beim Fenster zum Trocknen herausgehängt, weil ich mir als Arbeiter keine Waschfrau leisten kann. Da ist die Wirtin gekommen und hat mir die Hosen einfach heruntergerissen. Ich frage die Herren vom Wohnungsamt, muss ich mir das gefallen lassen oder was Sie an meiner Stelle gegenüber dieser gefühlslosen Frau tun würden, um sich Respekt zu verschaffen?

Wir befinden uns in einem absoluten unmöglichen Zustand. Meine Frau schläft mit der Schwiegermutter in einem Bett, das dieser Belastung auf die Dauer nicht gewachsen sein kann. Ich selbst benutze das zweite Bett mit meinen zwei Buben. Diese Verhältnisse sind widernatürliche Zustände und es kann ihnen nur durch Zuweisung eines zweiten Wohnraumes mit entsprechenden und im richtigen Verhältnis zu den Geschlechtern stehenden Schlafgelegenheiten abgeholfen werden.

If undelivered please return to:
The Secretary of the Swiss Society of New Zealand (Inc.),
43 Junction Road, Palm Beach, Waiheke Island, Auckland.

Postage paid
Auckland NZ
Permit No: 5844

Benkert R. & L.
Croydon Road
R.D.24
Stratford

(Registered at the G.P.O. Wellington as a Magazine)
Monthly Publication of the Swiss Society of New Zealand (Inc.)
Group New Zealand of the Helvetic Society

REES GWERDER, 85 YEARS OLD

Switzerlands "King" of the Schwyzerörgeli recently celebrated his 85th birthday at an old people's home in Arth (SZ). Born in the Muotathal, he began to play his beloved Schwyzerörgeli when he was only five years old. At 19 he started to play in public and he kept on doing this ever since.

He never learnt to read music and remained during his whole career an absolute "Stegreifler" but, despite this, he was able to command a repertoire of over 300 melodies and tunes. Even today he plays the tunes he learnt from his father in the same manner and with the same pleasure as 80 years ago.

Gwerder has a very obstinate character and it was only at the age of 52 that he eventually agreed to record some of his tunes on discs, tapes and eventually on CD's.

In order to preserve and promote the playing of his favourite instrument, Gwerder also gave some lessons and training courses in the art of playing the Schwyzerörgeli.

For 65 years he entertained people all over the country and though he does not perform anymore in public now, his CD's are still in great demand.

Today he lives by himself in an old people's home. He gets very annoyed with himself when his fingers can no longer play the fast tunes as well as in the past. His favourite Schwyzerörgeli is itself over 100 years old and still going strong.

An inveterate smoker for all his life, his trademark became the famous slightly bent "brissago" as the picture shows.

JÄGGI-NOVA SCHIESSPORTAUSRÜSTUNGEN

Shooting Glasses for Marksmen and accessories.

Available from **UNIVERSAL LENS CO. LTD.**

Contact **Beda BAUMANN**
Ph. 09 298 3821 After hours 09 299 7317
Fax 09 298 5569.